



SAMY DELUXE

MIT SEINEM MITTLERWEILE NEUNTEN STUDIOALBUM „SCHWARZWEISS“ LIEFERT DAS HAMBURGER MULTITALENT EIN MEISTERWERK DEUTSCHER REIMKUNST AB. VON „NULL AUF EINS“ IN DEN CHARTS, DER MANN HAT SCHEINBAR ALLES RICHTIG GEMACHT. ABER WAS IST IM LEBEN VON SAMY DELUXE EIGENTLICH „RICHTIG“, UND VON WAS LÄSST ER SICH INSPIRIEREN, WENN ER IM STUDIO STEHT?

PUR: *Dein neues Album ist thematisch gesehen ja sehr abwechslungsreich. Eigentlich ist mir das Cover dafür, dass du musikalisch gesehen richtig Farbe zurück ins Spiel bringst, viel zu schlicht und zurückhaltend. Warum hast du es so einfach gehalten?*

SAMY: Gute Frage. Ich hatte schon Alben, da war mehr Farbe auf den Covers, als ich eigentlich wollte. Das war für mich zu viel Welle, ehrlich. Ich sehe das Album mehr als Kunststatement, denn als Kommerzappell. Daher fand ich es auch meinem Alter entsprechend besser, alles etwas zu reduzieren. Die Bilder hatten wir schon gemacht, und die Idee mit den Zeichnungen kam noch dazu. Die ganze Kampagne ist eigentlich auf diesen Film mit den Zeichnungen ausgelegt, das passt also.

PUR: *Du bist ja schon lange im Geschäft und hast neben der Musik noch andere Betätigungsfelder, zählst als wahres Multitalent. Wie fit bist du noch unterwegs, bzw. welchen Stellenwert hat Rap heute noch in deinem Leben?*

SAMY: Rap fasziniert mich nach wie vor und hat mich wirklich geprägt. Man kann in diese Musik so viel an Haltung und Laune einfließen lassen. Ich glaube mein größtes Talent ist nach wie vor das Texten, dann kommt erst das Rappen und das Singen. Natürlich sind mir die anderen Dinge auch wichtig, aber das Schreiben war für mich immer das Wichtigste.

PUR: *Hast du denn auf deinem Album ein persönliches Lieblingslied – wenn ja, welches?*

SAMY: Nein, habe ich nicht wirklich. Man muss bedenken, dass in jedem Lied ja etwas von mir persönlich drinsteckt. Ich habe ungefähr 120 Tracks aufgenommen und jetzt sind sechzehn übriggeblieben. Das heißt aber nicht, dass ich die anderen nicht mag, sie haben sich nur in einem Zeitraum von einem Jahr nicht gegen die anderen Bewerber für das Album durchgesetzt. Aktuell höre ich aber „Zurück zu Wir“, den Track mit Max Herre, am liebsten.

PUR: *Auf „Poesie-Album“ bekommt die Szene ihr Fett weg, du nennst aber bei deiner Kritik keine Namen. Was stört dich an der aktuellen Rap-Landschaft in unserer Republik, glaubst Du, Hip-Hop hat sich hierzulande eher negativ entwickelt.*

SAMY: Wir haben damals etwas aufgebaut, aus der Liebe zur Kunst an sich. Heutzutage ist das ganze eine Branche, in der alles ganz schnell gehen muss. Jeder will ein Stück vom Kuchen haben und vielen geht es glaube ich mehr um die Außenwahrnehmung als um das Gefühl zur Musik an sich. Für viele Newcomer ist das auch kein Hobby mehr. Ich richte das mit meiner Kritik daher auch nicht an bestimmte Personen, aber sehe es mal so, Jeanette Biedermann singt doch wesentlich schlechter als Beyoncé, oder? So, und jetzt zeige ich denen halt einfach, dass ich das, was ich da mache, einfach besser kann als sie.

PUR: *Du hast wenig Features auf deinem Album. Wen feierst du den aktuell überhaupt noch in der Szene, ich spreche jetzt auch mal direkt auf Casper und seinen Erfolg an.*

SAMY: Casper unterscheidet sich auf jeden Fall von dem einheitlichen Klangbild, was viele da draußen im Moment abliefern. Dazu kommt bei vielen auch die Stimmlage, die sich nie ändert. Das ist leider oftmals nicht sehr einfalls- und Ideenreich und hört sich einfach nicht gut an. Dann doch lieber jemanden wie Casper oder auch Marteria, die mich wirklich auf ihre eigene Art und Weise überzeugen.

PUR: *In deinen Texten geht es oft um Alltägliches. Wie kaum ein anderer schaffst du es dabei, persönliches auf die aktuelle Lage in der Gesellschaft zu transportieren. Willst du damit die Menschen eher berühren, oder aufwecken?*

SAMY: Vieles ergibt sich oft von alleine. Wenn mich etwas gerade beschäftigt und es zufällig noch ein aktuelles Thema ist, der Beat dazu ebenfalls passt, dann schreibe ich es einfach auf und baue es zu seinem Lied zusammen. Primär geht es dabei natürlich um meine Sichtweisen, wie ich denke und es selbst erfahre. Wenn sich meine Denksätze dabei auf das Leben anderer übertragen ist das schön, aber das ist eigentlich erstmal nicht mein Ziel oder meine Absicht. Es fühlt sich auf jeden Fall immer gut an, ein Feedback darauf zu bekommen. Wenn dabei nur fünf von tausend Hörern etwas damit anfangen können, ist das auch okay.

PUR: *Wie bewertest du denn das aktuelle Geschehen in Frankfurt. Schließlich sind wir ja auch eine kleine Hochburg im deutschen Rap.*

SAMY: Ich höre mir alles an, aber ich bewerte es nicht nach der Herkunft der Rapper. Ich habe als letztes mit Azad zusammengearbeitet, dessen Sachen ich immer gefeiert habe. (Red. Anmerkung: Wir sprechen ihn auf Moses Pelham an) ...lustigerweise habe ich ihn bis heute nicht kennengelernt. Er ist ja praktisch im selben Dunstkreis wie ich aufgewachsen, was die Musik betrifft. Definitiv gehört er

zu den besten Songwritern und Produzenten in unserem Land, dazu ist er ein eigener cooler Charakter. Nein, leider hatte ich bisher keine Gelegenheit ihn persönlich kennenzulernen.

Am Ende verriet uns Samy noch, dass er Ende Oktober im Frankfurter Mousonturm im Rahmen seiner Tour halt machen wird und demnächst noch Videoclips zum Album zu erwarten sind. *Holger Werner*